



DON BOSCO
MISSION BONN

Jahresbericht 2022/23



HILFE FÜR
VERMISSTE
KINDER

Inhalt

- 2 **Impressum**
- 3 **Editorial**
- 4–5 **Geschäftsbericht – Wirken im Geist Don Boscos**

PROJEKTE WELTWEIT

- 6–7 **Homelink Network:**
Hilfe für vermisste Kinder in Indien
- 8–9 Indien
Endstation Bahnhof Bangalore
- 10–11 **Weltkarte Projektbeispiele 2022**
Nothilfe
- 12 **Hilfe für die Ukraine**
- 13 **Die Don Bosco Nothilfe**
- 14–15 Evaluation
Wirkung auf einen Blick
- 16–17 **Beethoven Moves! – Ein Traum wird wahr**

ENGAGEMENT KONKRET

- DON BOSCO**
volunteers
- 18 **»Ängste und Belastungen haben zugenommen«**
Interview mit Ulla Fricke
- DON BOSCO**
macht Schule
- 19 **Welt.Klima.Challenge**
Deutsche und indische Jugendliche machen mit
- DON BOSCO**
Straßenkinder
- 20 **»Der Lauf meines Lebens«**
Luke Kelly läuft mit Straßenkindern in Nairobi
- DON BOSCO**
Engagement
- 21 **»Gemeinsam erreichen wir mehr«**
20-jähriges Jubiläum der Stiftung Iuventus Mundi

WIR GEBEN RECHENSCHAFT

- 22–23 **Don Bosco Mission Bonn in Zahlen**
- 24–29 **Erläuterungen zum Jahresabschluss**
- 30 **Spendenwerbung + DZI**
- 30–31 **Transparenz + Kontrolle**

Titelbild: Der neunjährige Irfan* aus Bangalore wurde 26 Tage vermisst. Dank Don Bosco fand er wieder zurück zu seiner Familie.

* Name geändert

Unsere Kooperationspartner

Unser Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation junger Menschen. Dies ist nur möglich, wenn auch die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen stimmen. Die Vernetzung mit anderen Organisationen und Institutionen ist sehr wichtig. Don Bosco Mission Bonn setzt sich in Bündnissen, Netzwerken und Verbänden auf nationaler wie internationaler Ebene für die Belange junger Menschen ein.



Impressum

Don Bosco Mission Bonn
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Telefon: +49(0)228 / 5 39 65-20
Fax: +49(0)228 / 5 39 65-65
E-Mail: info@donboscommission.de
www.donboscommission.de

Redaktion: Kirsten Prestin
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Nelson Penedo (V. i. S. d. P.)
Layout: Petra Strauch/just in print
Druck: Wolanski (Bonn) GmbH
Auflage: 2.000 Exemplare

Bildnachweis: Titelbild: Nishant Ratnakar/ichtv; S. 3 Harry Reusmann; S. 5 SDB; S. 7 Nishant Ratnakar/ichtv; S. 8–9 Nishant Ratnakar/ichtv; S. 12–13 Vsevolod Kazarin; S. 15 Penny Ward, Mutengo Consulting; S. 16 Michael Schwettmann; S. 17 Judith Döker; Jörg Loeffke; Michael Schwettmann; S. 18 Nyokabi Kahura/ichtv; S. 19 Nishant Ratnakar/ichtv; S. 20 Benito Barajas; S. 21 Florian Kopp; Rückseite: Nils Kahlert

Juli 2023



Dieser Jahresbericht wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Ihr Kind plötzlich verschwindet? So passiert beim neunjährigen Irfan aus dem indischen Bangalore. Seine Eltern suchten ihn verzweifelt 26 Tage lang. Die Sorge war groß, weil jedes Jahr rund 100.000 Kinder in Indien verschwinden. Hauptgrund ist der Menschenhandel. Irfan wurde dank der Datenbank »Homelink« endlich gefunden. Das Don Bosco Netzwerk hat die Datenbank entwickelt, um vermisste Kinder schneller retten und mit ihren Familien zusammenführen zu können. Uns hat die Situation dieser Kinder sehr berührt und deshalb unterstützen wir dieses Projekt schon seit vielen Jahren.

Als Don Bosco Organisation sehen wir es als unsere Aufgabe an, gefährdete und benachteiligte Jugendliche weltweit zu unterstützen und fördern. Es sind besonders die armen Familien, deren Kinder an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Der Zugang zu Bildung ist wichtig, um hier gegenzusteuern.

Auch in Kriegs- und Gewaltkonflikten oder bei Naturkatastrophen sind Kinder und Jugendliche besonders betroffen. Denn ihr Leben gerät aus den Fugen. Ein normaler Alltag ist kaum mehr möglich. Dies erleben junge Menschen täglich in der Ukraine, aber auch in Syrien und Pakistan. Wir möchten diesen Kindern ein Stück Normalität wiedergeben, indem sie zur Schule gehen und spielen können. Wir zeigen ihnen, dass sie nicht alleine sind.

Danke, dass Sie uns auf diesem Weg unterstützen. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen der Solidarität und der Hoffnung – für junge Menschen in aller Welt.

Herzliche Grüße



Pater Josef Grüner SDB
Missionsprokurator



Dr. Nelson Penedo
Geschäftsführer



DON BOSCO MISSION

Benachteiligten jungen Menschen weltweit eine neue Perspektive geben. Alles tun, damit ihr Leben gelingt – dafür steht Don Bosco. In mehr als 130 Ländern der Welt gibt es Don Bosco Einrichtungen, die Kindern und Jugendlichen in Not helfen. Insbesondere Straßenkinder und junge Menschen, die Gewalt, Ausgrenzung und Ausbeutung erlebt haben, bekommen hier ein neues Zuhause und erfahren Anerkennung und Gemeinschaft, egal welcher Konfession, welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe oder Herkunft sie sind.

Geschäftsbericht – Wirken im Geist Don Boscos



Dr. Nelson Penedo
Geschäftsführer
Don Bosco Mission Bonn

Wofür steht eigentlich Don Bosco Mission? Immer wieder werde ich gebeten, unsere Arbeit in wenigen Schlagworten zusammenzufassen. Ich möchte folgende drei Punkte nennen: **Projekte mit Wirkung. Engagement mit Herz. Im Geist Don Boscos.**

Unser Grundauftrag ist es, die Arbeit der Salesianer Don Boscos (SDB) für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Im letzten Jahr konnten wir rund 10,5 Millionen Euro für 276 Projekte bereitstellen, von denen ca. 743.000 junge Menschen in 53 Ländern profitierten – vor allem in Afrika und Asien (v. a. Indien) und in Osteuropa (v. a. Ukraine).

Projekte mit Wirkung

Projektschwerpunkte waren im Jahr 2022/23 schulische und berufliche Bildung, Jugendliche in Risikolagen sowie Nothilfe und Wiederaufbau. Die Bandbreite der Projekte hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung, der Projektbudgets und der Laufzeit ist groß. Ein umfangreiches, vielversprechendes Bildungsprojekt ist der Bau einer Schule in Khonjonpur (Bangladesch) in Kooperation mit dem Unternehmen Engelbert Strauss. Bis zu 1000 Jungen und Mädchen aus armen Familien sollen die Chance auf Bildung erhalten. In Syrien wollten wir nach dem Erdbeben sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche weiter zur Schule gehen können. Deshalb fördern wir ein Schulprojekt in der nordsyrischen Stadt Aleppo, die schwer von dem Erdbeben zerstört wurde.

Mehr als 100.000 Kinder werden jedes Jahr in Indien vermisst. Viele sind Opfer von Menschenhandel. Die Salesianer in Indien haben ein Netzwerk gegründet, um die Kinder wiederzufinden und mit ihrer Familie zusammenzuführen. Hierzu förderten wir die Entwicklung einer Datenbank, in der aktuell mehr als 250.000 Jungen und Mädchen erfasst sind.

Ein weiteres Projekt für Jugendliche in Risikolagen ist das »Child care Program« für Straßenkinder in Kuajok im Südsudan. Täglich nutzen 200 Kinder und Jugendliche die Anlauf- und Notschlafstellen. 35 Kinder werden im Rehabilitationszentrum psychologisch betreut.

Die Bedeutung der Nothilfe

In den letzten Jahren haben die Nothilfe und der Wiederaufbau bei unserer Projektarbeit eine immer größere Rolle eingenommen (s. S. 12–13) – mit enormen Konsequenzen. Wir müssen unter Zeitdruck arbeiten, haben einen hohen Koordinationsaufwand und die Risiken für die Partner sind groß. Neu für uns ist hierbei vor allem die Gleichzeitigkeit mehrerer Nothilfesituationen: der Krieg in der Ukraine, der Gewaltkonflikt im Sudan, die Naturkatastrophen wie die Flut in Pakistan und 2023 das schwere Erdbeben in Nordsyrien und der Türkei.

Da der Zuwachs an Naturkatastrophen auch auf die Veränderungen des Weltklimas zurückgeführt wird, spielen Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimagerechtigkeit eine zunehmende Rolle in unserer Projektarbeit. Dies zeigt sich etwa an der steigenden Zahl von Solar- und ökologischen Projekten und bei unserer inländischen Bildungsarbeit in dem vom BMZ geförderten Projekt »Welt.Klima. Challenge« (s. S. 19). Deutsche und indische Jugendliche setzen sich mit der Klimagerechtigkeit auseinander und sparen gemeinsam CO₂ ein.

In unserer Projektarbeit bewerte ich als besondere Herausforderung die zunehmende Eingrenzung und Kontrolle zivilgesellschaftlichen Handelns in verschiedenen Ländern (»Shrinking spaces«). Diese äußert sich in Schwierigkeiten bei Geldüberweisungen (z. B. Myanmar, Indien) bis hin zur Enteignung von Schulgebäuden (Eritrea). Hinzu kommen die steigenden Risiken der Cyberkriminalität, v. a. des Identitätsdiebstahls, um Fördermittel zu erschwindeln. Gerade hier zeigt sich die Relevanz der engen und vertrauensvollen Beziehung mit den Salesianern im Ausland, für die es kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter braucht.

Engagement mit Herz

Dies bringt mich zum zweiten Punkt: Engagement mit Herz. Die Wirkung unserer Projekte baut auf den besonderen Einsatz der Salesianer und ihrer Mitarbeitenden in der Welt, auf



das beherzte und großzügige Engagement unserer Förderer sowie auf die Kompetenz unserer motivierten Mitarbeitenden in Bonn auf.

Persönlich bin ich dankbar, Teil dieser weltweiten Gemeinschaft zu sein. Ich denke dabei an die vielen Begegnungen und Momente, die mich immer wieder bestärkt haben: Wir tun das Richtige! Hier bin ich richtig. Zum Beispiel, als ich Mama John erlebte, die Köchin von »Bosco Boys«, unserem Straßenkinderzentrum in Nairobi, wie sie in ihrer Gemeinde engagiert gegen die Stigmatisierung von Straßenkindern eintrat. Oder Don Alejandro, der mit den Tränen kämpfend berichtete, wie die Salesianer den Erdbebenopfern im syrischen Aleppo und Kafroun zur Seite standen. Viele Volontäre, Stifterinnen und Stifter und Kooperationspartner bringen sich persönlich ein und multiplizieren die Begeisterung für unsere Vision eines gelingenden Lebens für junge Menschen. Mit ihrem treuen und großzügigen Engagement können wir die Arbeit der vielen Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Sozialarbeiter und Psychologinnen und Psychologen weltweit absichern, die im Geist Don Boscoss arbeiten.

Don Bosco Mission bildet die Brücke zwischen dem Engagement in Deutschland und den Projekten in der Welt. Wir ermöglichen und begleiten den Dialog unserer Projektpartner mit den Förderern und verbinden so Moti-

vation und Begeisterung mit Fachlichkeit und Wirkung.

Im Geist Don Boscoss

Doch Wirkungsorientierung und Engagement allein entfalten nicht die (Anziehungs-)Kraft, um ein solches Werk zu tragen. Wichtiger Grundpfeiler bildet der christliche Glaube: Er ist Basis, Motor, Sinn, Hoffnung, Gemeinschaft und vieles mehr. Die salesianische Spiritualität im Geiste Don Boscoss ist das untrennbare Fundament der sozialen, pädagogischen und pastoralen Arbeit, auch wenn sie sich etwa auf Konzepte der Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Resilienz und Vielfalt bezieht. Diese Spiritualität äußert sich in Gottesdiensten und Impulsen wie auch im einladenden, wohlwollenden und familiären Miteinander.

Unser Projekt »Beethoven Moves!« (s. S. 16–17) verbindet für mich in besonderer Weise die drei Aspekte: Mit kreativen Methoden engagierter Künstler und Pädagogen schuf es den Raum, in dem junge Menschen fremder Welten einander begegneten und positive lebensverändernde Erfahrungen machen. Damit das Leben junger Menschen gelingt!

▲ In Kooperation mit Engelbert Strauss realisieren wir zurzeit eine Schule in Bangladesch.

Homelink Network: Hilfe für vermisste Kinder in Indien

26 Tage wurde der neunjährige Irfan* vermisst. Dann fanden ihn seine verzweifelten Eltern wieder – dank der Polizei und Don Bosco. Bis heute wissen die Eltern nicht, was passiert ist. Irfan spricht nicht über seine Erlebnisse. Er ist nur glücklich, wieder zu Hause zu sein. Die Familie lebt in einem Slum in der südindischen Metropole Bangalore.

Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr in Indien vermisst. Im Jahr 2020 waren es nach Angaben des *Don Bosco National Forum for the Young at Risk* (DB YaR-Forum) 108.234 Jungen und Mädchen. Mehr als 9.000 Kinder verschwinden jeden Monat und fast 300 Kinder täglich.

Im Jahr 2002 wurde das DB YaRForum in Delhi gegründet. Dem Don Bosco Netzwerk gehören mehr als 100 Don Bosco Organisationen in ganz Indien an. Im Fokus steht die Hilfe für Kinder und Jugendliche in Risikosituationen, z. B. Kinder, die auf der Straße leben, Opfer von Menschenhandel sind oder als Kinderarbeiter ausgebeutet werden.

Das DB YaRForum initiierte den Aufbau der webbasierten Datenbank *Homelink Network*. Mithilfe der Datenbank sollen vermisste Kinder schneller wiedergefunden und mit ihren Familien zusammengeführt werden. Seit 2002 wurden in der Datenbank mehr als 250.000 Kinder und Jugendliche erfasst. In 75 Prozent der Fälle konnten Eltern und Kinder wieder zusammenfinden.

Unzählige vermisste Kinder kommen an den Zentralbahnhöfen und Busbahnhöfen der indischen Metropolen an. Don Bosco sucht diese Plätze täglich auf und versucht Kinder, die alleine sind, zu identifizieren und zu retten. Die Don Bosco Sozialarbeiter:innen arbeiten eng mit der Polizei zusammen. Dort wird auch eine Vermisstenanzeige aufgegeben. Danach gelangt das Kind in Absprache mit dem Jugendamt in eine Don Bosco Einrichtung. Dort

werden seine Daten in die Datenbank Homelink aufgenommen.

»Vom ersten Tag der Rettung bis zu dem Tag, an dem ein Kind unsere Einrichtungen verlässt, wird jedes Detail und jede Aktivität mithilfe des Homelink-Dokumentationstools aufgezeichnet. Auch nach der Rückführung in die Familien besuchen wir die Kinder. Wir wollen sichergehen, dass sie glücklich und gut versorgt sind. Erst dann wird die Akte geschlossen«, sagt Pater Joseph Leo Irudayasamy SDB, Direktor Projektbüro Chennai und Leiter von Homelink Network.

Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr in Indien vermisst.

In jeder indischen Don Bosco Einrichtung können Eltern nach ihren Kindern suchen. Oft sind es alleinerziehende Eltern, deren Kinder weggelaufen oder verschleppt worden sind. Armut und Gewalt in den Familien ist ein Hauptgrund, aber auch der Wunsch der Kinder und Jugendlichen, in der Stadt ein besseres Leben führen zu können.

Wenn die Eltern gefunden sind, beginnt der Prozess der Zusammenführung. Bevor die Kinder in die Familien zurückgebracht werden, überprüfen Don Bosco Mitarbeiter die familiäre Situation. Falls eine Rückführung in die Familie das Wohl des Kindes gefährden könnte, wird ein dauerhafter Platz in einer Kinder- und Jugendeinrichtung gesucht.

* Name geändert

DIE HOMELINK NETWORK DATENBANK

Seit 2002 wurden in der Datenbank mehr als 250.000 Kinder und Jugendliche erfasst. In 75 Prozent der Fälle konnten Eltern und Kinder wiedervereint werden.

GRÜNDE, WARUM KINDER VERMISST WERDEN

- Menschenhandel (Sexuelle Ausbeutung, Organhandel, Zwangsarbeit)
- Von zu Hause weggelaufen (häusliche Gewalt, Faszination Stadt)
- Von den Eltern verlassen/verkauft
- Kinder gehen verloren (Bahnhöfe/Katastrophen)



Ziel ist es, dass die Jungen und Mädchen zur Schule gehen und eine Berufsausbildung machen können.

Datenanalyse

Ein weiterer wichtiger Aspekt von Homelink ist die regelmäßige Datenanalyse. So können zum Beispiel die Gründe für eine Flucht besser verstanden und Präventionsmaßnahmen zum Schutz von gefährdeten Kindern effektiver in die Wege geleitet werden.

Die Analyse zeigte u. a., dass Menschenhandel der Hauptgrund für das Verschwinden von Kindern ist. Und dass die meisten Kinder aus vier Bundesstaaten im Norden des Landes kommen, die zu den ärmsten Bundesstaaten Indiens zählen. In diesen Bundesstaaten führte das DB YaRForum dann eine

einjährige Sensibilisierungskampagne gegen Menschenhandel durch.

Die Analyse zeigte auch, dass die Zusammenführung der Familien in der Regel Jahre dauert. Mit schwerwiegenden Folgen für die vermissten Jungen und Mädchen.

»Es dauert im Durchschnitt 2–3 Jahre, bis die Kinder wieder mit ihren Eltern zusammengeführt werden können. Je länger die Trennung dauert, umso gravierender sind die psychischen Folgen. Viele Kinder sind so traumatisiert, dass sie nicht über das Erlebte sprechen können«, erklärt Maheshwari Balan, Senior Managerin Don Bosco National Forum for the Young at Risk.

Die Herausforderung besteht also darin, die Zeit bis zur Zusammenführung mit der Familie zu verkürzen. Eine Lösung könnte die Nutzung von Fotos und biometrischen Daten sein. Bereits entwickelt wurde eine App für das Smartphone. »Wir sind optimistisch, in Zukunft durch digitale Lösungen noch effizienter helfen zu können«, sagt Balan.

▲ *Irfans Eltern sind glücklich, dass ihr vermisster Sohn wieder zu Hause ist.*

ROLLE DER ELTERN:

- Eltern, die ihre Kinder verkaufen (Armut)
- Eltern für die das Kind eine Bürde ist
- Eltern, die verzweifelt sind und Angst um ihre Kinder haben



KONTAKT:
Ida Riese
Projektreferentin
i.riese@donboscomission.de



FOTOREPORTAGE

»Vermisste Kinder«
www.donboscomission.de/blick-in-die-welt/fotoreportage-vermisste-kinder



INDIEN

Endstation Bahnhof Bangalore

Jeden Tag kommen am Bahnhof von Bangalore Kinder an, die alleine sind. Die meisten sind von zu Hause weggelaufen und suchen ihr Glück in der Großstadt. Die Gefahr ist groß, dass sie verschleppt und ausgebeutet werden. Don Bosco ist eine wichtige Anlaufstelle für diese Kinder.

Die Sozialarbeiter Reddy und Anand beobachten aufmerksam die Menschen auf den Bahnsteigen und auf der Fußgängerbrücke. Die Brücke verbindet alle Bahnsteige des Bahnhofs miteinander. Plötzlich bemerken sie einen kleinen Jungen, der wahrscheinlich noch nicht mal 12 Jahre alt ist. Der Junge scheint alleine zu sein, kein Erwachsener begleitet ihn. Ziellost irrt er auf dem Bahnsteig umher. Die beiden Männer sprechen ihn an. Der kleine Junge blickt zuerst ängstlich auf die beiden fremden Männer.

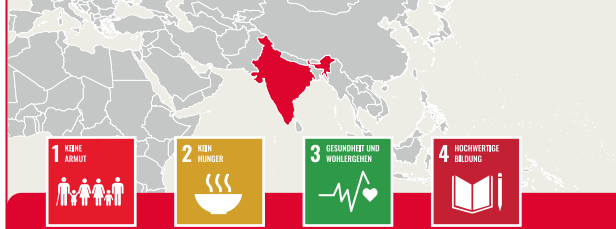
Dann wird er zum Child Help Desk von Don Bosco gebracht. Dort wartet schon die Kollegin Vimala Rani. Sie versucht erste Informationen über den Jungen herauszubekommen. Danach bringt sie ihn zu einer Don Bosco So-

zialarbeiterin. Der Junge erhält dann ein paar Kekse und einen Fruchtsaft.

Nachdem der Junge etwas gegessen hat, scheint er sich wohler zu fühlen. Langsam beginnt er, mit den Frauen zu sprechen. Zurückhaltend beantwortet er Fragen zu seiner Identität, seinem Heimatort und seiner Familie. Der Junge kommt aus Chitradurga, einer Stadt im indischen Bundesstaat Karnataka, rund 200 km von Bangalore entfernt. Zusammen mit seiner Großmutter besuchte er die Großstadt. Dann verlor er den Kontakt zu ihr im Gewühl. Manasa und Vimala machen sich Notizen und tragen die Informationen in ein Formular ein.

Jeden Tag wiederholen sich solche Szenen. Die Züge, die am Zentralbahnhof von Banga-

▲ Eine Don Bosco Mitarbeiterin kümmert sich um ein Straßenkind am Bahnhof von Bangalore.



lore ankommen, bringen jedes Jahr Tausende von Kindern, die von zu Hause weggelaufen sind. »Der Bahnhof in Bangalore ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen aus dem ganzen Land. Die meisten hoffen, in der Stadt ein besseres Leben führen zu können. Auch viele Kinder zieht es in die Metropole. Manche werden dann verschleppt und als Kinderarbeiter ausgebeutet«, so Pater Varghese Pallipuram SDB.

Reddy, Anand und Vimala sind alle Mitarbeiter der BOSCO Railway Childline. Das 18-köpfige Team der BOSCO Railway Childline arbeitet im Schichtdienst rund um die Uhr. Die Childline ist Tag und Nacht besetzt. Jeden Tag werden circa 12 Kinder auf diese Weise gerettet.

Seit 42 Jahren ist BOSCO im Einsatz, um Kinder und Jugendliche in Not zu retten und wieder mit der Familie zusammen zu führen. Die BOSCO Teams sind an Bahnhöfen, Bushaltestellen und Marktplätzen und auch an zahlreichen öffentlichen Plätzen in der Stadt präsent. Sie tauchen überall dort auf, wo gefährdete Kinder sich aufhalten könnten. Bei Bedarf oder auf Anweisung des von der Regierung eingesetzten Child Welfare Committee (CWC) werden diese Kinder in eines der BOSCO Zentren gebracht.

Die Daten der geretteten Kinder werden in eine Datenbank eingetragen. Falls die Eltern nicht gefunden werden oder eine Rückführung in die Familie zu risikoreich ist, wird ein dauerhafter Platz in einer der sieben anerkannten Don Bosco Einrichtungen gesucht.

Auch die Ermittlungen zur Familie des Jungen aus Chitradurga brachten so neue Erkenntnisse: Der Junge hat seine Großmutter nicht im Getümmel des Bahnhofs verloren. Tatsächlich ist er nie mit ihr dort gewesen. Der Junge ist aufgrund von familiären Problemen von zu Hause weggelaufen. Glücklicherweise wurde er vom Don Bosco Team gefunden, sodass ihm geholfen werden konnte. Sonst hätte seine Geschichte auch anders enden können.



▲ Das Don Bosco Team rettet seit 42 Jahren Kinder, die am Bahnhof stranden.

PROJEKTINFO

Indien – Erweiterung Homelink Network

► PROJEKTZEITRAUM:

2022–2024

► ZIELGRUPPE:

Rund 95.000 schutzbedürftige Kinder und Jugendliche aus ganz Indien: Kinder, die verwaist sind, auf der Straße leben oder von Kinderarbeit, Menschenhandel oder Missbrauch betroffen sind.

► MASSNAHMEN:

- Rückführung vermisster Kinder zu ihren Familien oder Unterbringung in einer Betreuungseinrichtung
- Forschung: Datenerfassung und -analyse auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- Nutzung der Daten für Lobbyarbeit
- Sichtbarmachung der Daten durch Infografiken, Quartals- und Jahresberichte sowie informative Videoclips
- Weiterbildungen für Angestellte der Netzwerkorganisationen
- Interventionsplanung und Entscheidungsfindung auf Basis der Datenanalysen, z. B. gezielte Sensibilisierungsprogramme, wenn in einer Region vermehrt Kinderehe auftritt
- Vernetzung mit anderen Nichtregierungsorganisationen

► PROJEKTPARTNER:

Kindermissionswerk »Die Sternsinger«

► FÖRDERSUMME:

135.000 €

KONTAKT



Ida Riese
Projektreferentin
i.riese@donboscomission.de

Projektbeispiele, die im Jahr 2022 gefördert wurden

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die »Agenda 2030« verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft. Mit der Agenda 2030 will die Weltgemeinschaft weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren. Dies umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte.

SLOWAKEI Bratislava



Verteilung von Nahrungsmitteln und Hilfsgütern in der Ukraine

RUMÄNIEN Constanta



Solaranlage und neues Heizungssystem in Constanța

ÄGYPTEN Kairo



Unterstützung bedürftiger ägyptischer und sudanesischer Studenten

SÜDSUDAN Kuajok



Child Care Programm für Straßenkinder in Kuajok

BOLIVIEN El Alto



Neubau einer Grundschule

CHILE Catemu



Ökologische Förderung der Agrarschule in Catemu

REGION	Länder	Projekte	Begünstigte			Projektförderung
			Gesamt	♀	♂	
Afrika	13	62	218.658	105.239	113.419	3.004.303 €
Asien und Ozeanien	17	128	446.197	200.525	245.672	3.147.874 €
Europa und Nahost	13	59	42.817	21.389	21.428	3.420.931 €
Lateinamerika	10	27	51.366	24.435	26.931	894.508 €
Summe	53	276	759.038	351.588	407.450	10.467.615 €



Afrika: 29 %
Asien und Ozeanien: 30 %
Europa und Nahost: 33 %
Lateinamerika: 8 %

MOLDAWIEN
Chişinău



Hilfe für ukrainische Flüchtlinge

PAKISTAN
Peshawar



Nothilfe für afghanische Flüchtlinge

PALÄSTINENSISCHE AUTONOMIEGEBIETE
Cremisantal



Oratorium für Kinder und Jugendliche

MADAGASKAR
Tamatave



Trinkwasserversorgung für Kinder in Tamatave

INDIEN
Deodurga



Bildung und Ernährung für Dorfkinder

Tinsukia



Schutz von Mädchen vor Menschenhandel

Hyderabad



Arbeitsmarktintegration von Jugendlichen aus ländlichen Gebieten

BANGLADESCH
Khonjonpur



Bau einer Schule in Kooperation mit dem Unternehmen Engelbert Strauss



DON BOSCO MISSION BONN

53

Länder, in denen Projekte gefördert wurden

276
geförderte Projekte

10,47

Mio. € Projektförderung

SEKTOREN	Projekte		Begünstigte		Projektförderung
		Gesamt	♀	♂	
01 Bildung allgemein	86	46.284	26.785	19.499	3.358.690 €
02 Berufliche Bildung	28	12.677	3.759	8.918	1.285.231 €
03 »Youth at Risk«-Programme	40	171.633	55.658	115.975	1.684.132 €
04 Nothilfe und Wiederaufbau	38	117.818	55.905	61.913	2.348.378 €
05 Zivilgesellschaft und Menschenrechte	3	203.683	101.964	101.719	54.330 €
06 Frauen- und Mädchenförderung	6	1.381	1.363	18	255.030 €
07 Ländliche Entwicklung und Ernährungssicherung	5	4.443	3.195	1.248	377.522 €
08 Umwelt und Klimaschutz	5	3.933	1.925	2.008	166.109 €
09 Gesundheit	10	113.055	58.813	54.242	207.314 €
10 Nicht spezifiziert	55	84.131	42.221	41.910	730.879 €
Summe	276	759.038	351.588	407.450	10.467.615 €

Hilfe für die Ukraine

Am 24. Februar 2022 begann der russische Angriffskrieg in der Ukraine. Der Krieg dauert bis heute an und ein Ende ist nicht in Sicht. Von Beginn an unterstützten die Salesianer Don Boscos die Menschen in dem osteuropäischen Land.



Lviv beherbergte dann bis zu 300 Geflüchtete aus der Ostukraine. Vor allem Mütter mit ihren Kindern wurden dort untergebracht, betreut und versorgt. Zu der Einrichtung gehört auch eine Bäckerei. Bis zu 5.000 Brote täglich werden dort gebacken. Die Brote werden auch in den Osten des Landes geliefert. Im umkämpften Osten des Landes hilft Don Bosco monatlich 1.200 Familien mit Lebensmittelpaketen.

Im Januar und Februar 2023 kamen zudem mehr als 50 Kinder des Familienhauses mit ihren Erziehern:innen für vier Wochen zu den Salesianern nach Benediktbeuern. Dort sollten sie eine Auszeit vom Krieg erfahren.

Beim Kinderhaus in Lviv wurde ein Containerdorf errichtet. Rund 750 Geflüchtete können dort beherbergt werden. Die Siedlung wird von den Salesianern Don Boscos betreut. Die Flüchtlinge und bedürftige Menschen wurden mit Lebensmitteln, warmer Winterkleidung und Medikamenten und Hygieneartikeln versorgt. In Odessa erhielten die Menschen Winterkleidung, Elektroöfen, und Zuschüsse zu den Heizungskosten. Die Gesamtkosten betragen rund 1,35 Millionen Euro.

Die Don Bosco Einrichtung und die Container-Siedlung sind ein wichtiger Anlaufpunkt für Flüchtlinge.

Für die Zukunft plant Don Bosco eine energieeffiziente und damit umweltfreundliche Sanierung. Dazu werden eine Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe installiert. Sie sichern die finanzielle und ökologische Nachhaltigkeit des Zentrums.

Neben der Unterstützung in Städten in der Ukraine wie Lviv, Kiew, Dnipro, Peremyshlany, Korostyshiv, Bibrka, Odessa und in der Region von Kharkiv wurden und werden auch mehrere Standorte in Polen (Krakau, Warschau), in Rumänien (Constanta), in Moldawien (Chişinău) und in der Slowakei (Trnava) unterstützt, die Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen haben.

HILFE FÜR MEHR ALS 23.000 MENSCHEN

- Unterkunft und Versorgung von Binnenflüchtlingen
- Lebensmittel und Medikamentenlieferungen
- Verteilung von warmer Kleidung und Öfen in den Wintermonaten
- Aufbau eines Container-Dorfs in Lviv
- Ausbau der Bäckerei in Lviv
- Brotlieferungen in der Ukraine
- Freizeitaktivitäten für Waisen und geflüchtete Kinder

NOTHILFE UKRAINE:

Insgesamt stellten Don Bosco Mission und Don Bosco Mondo 2,6 Millionen Euro für die Nothilfe in der Ukraine zur Verfügung. Damit konnten 41 Projekte in der Ukraine und angrenzenden Ländern gefördert werden. Die Salesianer sind in acht Städten in der Ukraine vertreten. Sie betreuen dort Schulen, Kinderheime, Berufsausbildungszentren und Freizeiteinrichtungen. Zudem sind sie in der Pfarrseelsorge tätig.

Ein Schwerpunkt der Förderung von Bonn ist das Familienhaus in Lviv (Lemberg) mit rund 60 Kindern. Die Jungen, darunter viele Waisen, wurden zusammen mit ihren Erzieherinnen und Erziehern von März bis August 2022 in Einrichtungen der Salesianer in der Slowakei in Sicherheit gebracht. Das Haus in



**MEHR INFOS:**<http://www.donboscomission.de/nothilfe/pakistan><http://www.donboscomission.de/nothilfe/syrien>

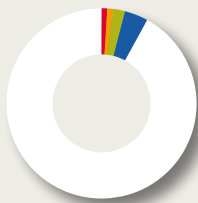
Die Don Bosco Nothilfe

Der Krieg in der Ukraine, das Erdbeben in Syrien, Überflutungen in Pakistan: Die humanitären Herausforderungen 2022 und im aktuellen Jahr sind zahlreich. Die Nothilfe und der Wiederaufbau spielen bei der Projektarbeit eine immer größere Rolle. Mit Konsequenzen für die Arbeit. Der Zeitdruck und der Koordinationsaufwand sind höher und auch die Risiken für die Partner sind groß. Eine Herausforderung ist dabei vor allem die Gleichzeitigkeit mehrerer Nothilfesituationen.

Don Bosco Mission und Don Bosco Mondo arbeiten von Bonn aus eng zusammen – gemeinsam mit dem internationalen Don Bosco Netzwerk. Durch dieses Bündnis kann schnelle und effiziente Hilfe für Menschen in Not weltweit auf den Weg gebracht werden.



Nothilfe Don Bosco Mission 2022

**AFRIKA****Eritrea**

17.238 € | 1 Projekt

Demokr. Rep. Kongo

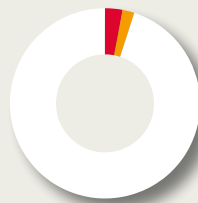
20.185 € | 2 Projekte

Madagaskar

42.407 € | 2 Projekte

Südsudan

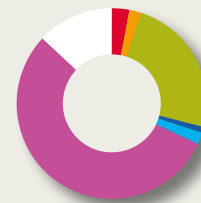
92.963 € | 1 Projekt

**ASIEN****Pakistan**

59.744 € | 1 Projekt

Philippinen

46.296 € | 1 Projekt

**EUROPA****Deutschland**

71.000 € | 2 Projekte

Moldau (Rep.)

30.000 € | 1 Projekt

Polen

505.222 € | 11 Projekte

Rumänien

21.520 € | 1 Projekt

Slowakei

49.767 € | 2 Projekte

Ukraine

1.157.205 € | 12 Projekte

37 Projekte
2.113.547 € Gesamtförderung
34.875 Begünstigte

▼ Foto Seite 12: In Lviv finden geflüchtete Mütter und ihre Kinder Schutz.

▲ Pater Mykhailo Chaban stellt mit Jungen aus dem Don Bosco Haus in Lviv Hilfslieferungen zusammen.

Wirkung auf einen Blick

Unser Ziel ist es, dass junge Menschen durch unsere Projekte in Würde leben können und Zukunftsperspektiven haben. Ob und inwieweit uns das gelingt, überprüfen wir regelmäßig. Wir beauftragen unabhängige Gutachterinnen und Gutachter, die in verschiedenen Projektphasen Evaluierungen durchführen. So können wir schnell Probleme erkennen und Maßnahmen optimieren.

DAS GEPRÜFTE PROJEKT

Projekt zur nachhaltigen Verbesserung und Stärkung der Lebenskompetenzen (»Life Skills«) sozial benachteiligter junger Menschen in Südafrika (Johannesburg, Kapstadt), Lesotho (Maputsoe) und Eswatini (Manzini, Malkerns).

▷ LAUFZEIT

1. 1. 2019 – 31. 12. 2022

▷ ZIELGRUPPE

11.870 sozial ausgegrenzte Kinder und Jugendliche in Südafrika (Johannesburg, Kapstadt), Lesotho (Maputsoe) und Eswatini (Manzini, Malkerns).

▷ ERGEBNISSE

11.870 Kinder und Jugendliche haben ihre kognitiven, sozialen, persönlichen und fachlichen Fähigkeiten verbessert, was sich positiv auf ihre Lebensführung auswirkt.

▷ FÖRDERSUMME

Gesamtvolumen: 1.008.763 €

BMZ: 761.095 €

Lokaler Partner AFM: 146.734 €

Don Bosco Mondo Eigenanteil: 100.934 €

(davon: 82.080 € LBS, 12.920 € OPAM,

3.072 € Corona Fonds, 2.862 € BMZ Fonds)

▷ MASSNAHMEN (Beispiele)

- **Building Peaceful Catholic Schools (BPCS):** Stärkung des Kinderschutzes an Grund- und Sekundarschulen: Einführung von Kinderschutzrichtlinien an 19 Schulen, Schulung und Beauftragung von Kinderschutzbeauftragten
- **Love Matters:** Förderung eines gesunden Lebensstils, HIV- und Drogenprävention: Durchführung von Workshops für Schulklassen zum gesunden Umgang mit dem eigenen Körper und dem Umgang mit Emotionen
- **Thabiso Skills:** Berufliche Qualifizierung und arbeitsplatzbasiertes Lernen für vulnerable Jugendliche, Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche, Intensivierung der Zusammenarbeit mit lokalen Firmen
- **Life Skills:** Aktualisierung des Life-Skills-Lehrplans und Vermittlung von Soft Skills und Lebenskompetenzen, die den Jugendlichen höhere Chancen auf dem Arbeitsmarkt bieten, Training of Trainer zur Implementierung des Life-Skills-Kurses
- **Leadership Skills:** Stärkung des Selbstbewusstseins, der Vorbildfunktion und der Führungsqualitäten von benachteiligten Jugendlichen und Förderung ihrer aktiven Beteiligung in der lokalen Gemeinde

Die Evaluation

Ein Beraterteam von Mutengo Consulting führte zwischen August und Dezember 2022 eine Endevaluierung des Life-Skills-Projekts durch. Ziel war es, zu prüfen, inwieweit das Projekt die Zielvorgaben seiner Ergebnisse sowie die Auswirkungen und die Nachhaltigkeit seiner Maßnahmen erfüllt hat.

Die Methode

Die Methodik umfasste eine umfassende Prüfung aller Dokumente, Gespräche mit wichtigen Projektmitarbeitern, Besuche vor Ort und die Erhebung von Primärdaten durch Interviews und Diskussionen mit den Hauptzielgruppen. Im Rahmen der Evaluierung wurden 68 Erwachsene, 56 Jugendliche und 48 Kinder befragt.

Die wesentlichen Ergebnisse

Insgesamt konnte das Life-Skills-Projekt während seiner Laufzeit mindestens 11.870 Kinder und Jugendliche innerhalb des Projektgebiets erreichen. Im Einzelnen konnten viele Programme gute Fortschritte bei der Erreichung ihrer erklärten Ziele erzielen. Die Auswirkungen auf das Leben der Kinder und Jugendlichen war jedoch sehr unterschiedlich. Einige Programme erzielten einen größeren Output, eine intensivere Interaktion und einen größeren Nutzen für ihre Zielgruppen.

Während der COVID-Pandemie musste auch die Durchführung des Life-Skills-Projekts unterbrochen werden. Das Potenzial für den Austausch zwischen allen Partnerorganisationen wurde nicht voll genutzt. Dies hätte posi-



tive Synergien in der Umsetzung und für die Zielgruppe freisetzen können.

▲ *Studenten des Don Bosco Training Centre nehmen an einer Evaluierungsrunde teil.*

Übergreifende Projektempfehlungen

Das Fehlen einer klaren projektübergreifenden Übersichtstabelle mit Logframes für das Life-Skills-Projekt war eine der größten Herausforderungen, weil den Projektpartnern so eine gemeinsame Zielvorstellung fehlte. Zudem sollten jährliche Planungs- und Budgetierungsworkshops mit allen Projektpartnern durchgeführt werden, um das konzeptionelle Verständnis auf allen Ebenen zu harmonisieren. Außerdem stellte sich heraus, dass einzelne Indikatoren zu ambitioniert formuliert waren, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die Zielerreichung durch die Corona-Pandemie und verhängte Lockdowns deutlich erschwert wurde. Schließlich ist zukünftig darauf zu achten, dass Verantwortlichkeiten bei einzelnen beteiligten Projektpartnern ebenso wie die übergeordnete Koordinierungsfunktion des Projektbüros klar zu definieren sind, damit jeder seine Funktion erfüllen kann.

UNSERE BASIS: DIE ANERKANNTEN OECD/DAC-KRITERIEN

Relevanz: Tun wir das Richtige?

Kohärenz: Wie gut fügt sich das Projekt in andere Maßnahmen ein?

Effektivität: Tun wir es richtig?

Effizienz: Werden die Ziele wirtschaftlich erreicht?

Wirkung (»impact«): Trägt das Projekt zur Erreichung übergeordneter entwicklungspolitischer Ziele bei?

Nachhaltigkeit: Sind die positiven Effekte von Dauer?



KONTAKT:
Lukas Lamberts
Projektreferent

l.lamberts@don-bosco-mondo.de



Beethoven Moves! – Ein Traum wird wahr

Für Jugendliche aus Kolumbien ist ein Traum wahr geworden. Fast drei Jahre mussten sie pandemiebedingt warten, dann war es endlich so weit: Gemeinsam mit deutschen Jugendlichen und dem Beethoven Orchester Bonn interpretierten sie Beethovens Schicksalsinfonie neu – vor ausverkauftem Haus in Bonn.



MEHR INFOS:

www.beethoven-moves.de

VIDEO DER PREMIERE:

www.beethoven-moves/show.de



Kennwort: Move

Schon als kleines Mädchen träumte Erika davon, einmal in ihrem Leben nach Deutschland zu reisen; mit sieben hatte sie das im Fernsehen gesehen. Aber nichts schien damals unwahrscheinlicher: Ihre Familie war arm und in ihrer Heimat Kolumbien wütete bereits seit Jahrzehnten ein Bürgerkrieg, in dem sich Militär, Guerilla und paramilitärische Gruppen bekämpften.

»Mit 16 wusste ich, wie man mit Waffen umgeht, und wurde auf Patrouille ins Dorf geschickt«, erzählt sie. Erika war eine von Tausenden Kindersoldaten, die in Kolumbien in den Krieg geschickt wurden. Ihre Familie gehörte einer der bewaffneten Gruppen an, Gewalt war für sie von klein auf Alltag.

Mithilfe des Jugendamtes kam Erika schließlich nach Medellín in die »Ciudad Don

Bosco« (CDB). Die Einrichtung der Salesianer Don Boscos kümmert sich seit über 50 Jahren um Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen. Die Jungen und Mädchen dort haben auf der Straße gelebt oder wurden als Kindersoldaten in den Bürgerkrieg geschickt. Sie sind inmitten von Sucht, Arbeitslosigkeit, Armut und Gewalt aufgewachsen. Erika holte in der Ciudad Don Bosco ihren Schulabschluss nach, machte eine Ausbildung und entdeckte ihre Liebe zur Kunst und zum Tanz.

Rund 300 Kinder und Jugendliche wohnen in der CDB, weitere 500 gehen dort täglich zur Schule oder machen eine berufliche Ausbildung. Neben dem Unterricht finden auch regelmäßig Musik-, Tanz- und Kunst-Workshops statt: »So haben sie die Möglichkeit, ihre verborgenen Talente zu entdecken«, erklärt Sale-

▲ *Beethoven Moves!*
Die Show im September 2022

sianerpater Simón Martínez: »Durch die Kunst können sie sich ausdrücken. Sie lernen Disziplin und erfahren, dass es sich lohnt, für ein Ziel zu kämpfen.«

Ein künstlerisches Projekt ist »Beethoven Moves!«, bei dem die Jugendlichen mit Tanz, Musik und Rap Beethovens 5. Sinfonie neu interpretieren und ihre eigene Geschichte erzählen. Erika war sofort begeistert von dem Projekt. Die Idee dazu hatte die Bonner Kulturmanagerin Rita Baus:

»Musik und Bewegung verändern die Wahrnehmung. Musik gibt Jugendlichen einen wichtigen Impuls, der ihrem Leben eine entscheidende Wendung geben kann. Mitzuerleben, wie dieser Ansatz wirkt, hat mich sehr berührt und mich noch mehr motiviert, mein Herz für Beethoven Moves! einzusetzen.«

Musik bedeutet Freiheit

Auch für Santiago hat das Projekt »Beethoven Moves!« das Leben verändert: Der heute 18-Jährige wuchs ohne Eltern auf und hat lange auf der Straße gelebt. Mit 13 kam er zu den Salesianern, wo er sein Talent fürs Saxophonspielen entdeckte: »Für mich bedeutet Musik Freiheit, sie befreit meine Seele, denn mit der Musik kann ich Dinge und Gefühle ausdrücken, für die ich keine Worte finden würde!«

Für den Generalmusikdirektor des Beethoven Orchester Bonn, Dirk Kaftan, war es spannend zu sehen, wie Beethovens Musik neu interpretiert wird. 2019 reiste er zusammen mit Mitgliedern des Beethoven Orchester Bonn zu Don Bosco nach Kolumbien: »Jede Minute, die wir miteinander in Medellín verbracht haben, war berührend und ein Geschenk zugleich. Wenn die Jugendlichen nur ansatzweise so viel mitgenommen haben wie wir, dann können wir sehr glücklich sein!«

Das Abenteuer ihres Lebens

Für die 18-köpfige Künstler-Gruppe aus Medellín ist es das Abenteuer ihres Lebens: Dass sie jemals mit einem Flugzeug fliegen, nach Deutschland reisen und als Musiker und Tänzerinnen auf einer Bühne stehen würden, hätte sich keiner von ihnen früher erträumt. »Es ist für mich eine große persönliche Entwicklung«, sagt Santiago. »Ich werde später sagen können: Ich war beim Beethovenfest, ich habe da Saxophon gespielt. Das ist etwas, was mich immer mit Stolz erfüllen wird!«

Und auch Erika kann es immer noch nicht glauben, dass sie nach Deutschland gekommen ist, so wie sie sich das als kleines Mädchen erträumt hatte. »Aber wenn man an etwas glaubt und sich anstrengt, können Träume wahr werden!«, sagt sie und ihre Augen glänzen.

MOVE geht weiter

Das Projekt »Move – Music overcomes violence and exclusion« ist jetzt in Kolumbien ein fester Bestandteil der Pädagogik und des Programms der CDB. Fortsetzung folgt. Auch in Don Bosco Einrichtungen weltweit soll das Projekt realisiert werden. Damit Träume wahr werden.



KONTAKT:
Dr. Nelson Penedo
Geschäftsführer
n.penedo@donboscomission.de

4/2019



KOLUMBIENREISE

des Beethoven Orchester Bonn und der DBMB in die Ciudad Don Bosco in Medellín



1/2020



FOTOAUSSTELLUNG

»Eine Reise an die Ränder Medellíns« – Impressionen von Judith Döke



6/2020



UNTERRICHTSMATERIAL

»Mit Musik für solidarisches Zusammenleben«

2021–23



CORONA-ZWANGSPAUSE

Die Proben in Medellín gehen weiter.

6–9/2021



AUSSTELLUNG

»Beethoven Moves! – Drei Fragen Glück« im LVR-LandesMuseum Bonn

GRAFFITI-AKTION

mit Moritz Etoarena und Chota LVR-LandesMuseum Bonn



8/2022



CAMP

18 kolumbianische und 15 deutsche Jugendliche trainieren für die Show.

BEETHOVENFEST

Auftritte der Jugendlichen bei »Bühne frei« und dem Bonner Sportfest

9/2022



DIE SHOW BEETHOVEN MOVES!

Drei ausverkaufte Vorstellungen in der Bonner Universität



Die Show wurde im Rahmen des Beethovenfestes Bonn 2022 aufgeführt.

»Ängste und Belastungen haben zugenommen«

Während der Corona-Epidemie konnten junge Menschen kein Freiwilligenjahr im Ausland machen. 2022 war es dann wieder möglich – doch Corona hat Spuren hinterlassen. Die Bewerberzahlen sinken. Ulla Fricke, Abteilungsleiterin von Don Bosco Volunteers in Bonn, erzählt von den Herausforderungen, einen Freiwilligendienst im Ausland auch in Zukunft gut aufzustellen.

Was hat sich nach Corona verändert?

Wir erleben mehr Ängste und Belastungen als vor der Pandemie. Viele sagen erst mal: »Nein, das traue ich mir nicht zu.« Man merkt, dass sie sich weniger abnabeln konnten und weniger Freiheiten hatten als junge Menschen vor ihnen. Auch das Thema »mentale Gesundheit« nimmt einen größeren Raum ein. Deutlich mehr Jugendliche als früher haben eine Therapie gemacht, leiden unter Depressionen oder psychischen Erkrankungen. Zudem ist es deutlich schwerer geworden, verbindliche Zusagen von Freiwilligen zu bekommen.

Bei unseren Partnern im Ausland hat Corona auch Spuren hinterlassen. Es fehlt bis heute an Personal. Dazu kommen große finanzielle Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat viele Menschen noch ärmer gemacht, soziale Probleme haben zugenommen. Viele unserer Programme haben lange pausieren müssen und laufen erst langsam wieder an. Das erfordert von unseren Volunteers mehr Flexibilität, weil mehr improvisiert werden muss.

Was sind die größten Herausforderungen der nächsten Jahre?

Bei vielen Jugendlichen hat sich der Gedanke festgesetzt, durch Corona viel verpasst zu haben. Deshalb halten sie das Jahr im Ausland für eine erneute Verzögerung ihrer Karriere- und Lebensplanung. Das ist sehr bedauerlich, weil sie damit die Lern- und Wachstumserfahrung eines Freiwilligendienstes verpassen. Bei allen Trägern sind die Bewerber:innenzahlen zurückgegangen. Wo und wie erreicht man die jungen Leute heute? Das ist ein Problem, das alle umtreibt.

Eine weitere spannende Herausforderung ist der Reverse-Dienst, den wir aufbauen wollen. Also, ein Freiwilligendienst, mit dem junge Menschen aus dem globalen Süden nach Deutschland kommen können. Es gibt eine große Anzahl von Bewerber:innen, die gern hierhin kommen wollen, aber es gibt auf-



◀ *Sonja Schellenbach ist seit 2022 Don Bosco Volunteer in Ruanda.*

wendige Visaprozesse, sprachliche Herausforderungen, und gleichzeitig wollen wir für diese Bewerber auch ausreichend Zeit haben, sich hier möglichst wohl zu fühlen.

Warum sollten sich junge Leute bewerben?

Weil ein Jahr bei Don Bosco eine unvergleichliche Erfahrung ist. Der Blick über den eigenen kulturellen Tellerrand ist unglaublich bereichernd und prägt das ganze Leben. Und die Arbeit mit Kindern macht Spaß – auch wenn sie manchmal sehr anstrengend sein kann.

2023

- 16 Don Bosco Volunteers aus Bonn entsendet
- 7 ♂ 9 ♀
- 18–22 Jahre
- Argentinien, Bolivien, Indien, Kamerun, Kolumbien, Ruanda, Sambia



KONTAKT:
Don Bosco Volunteers Team
u.fricke@donboscomission.de

Welt.Klima.Challenge

Deutsche und indische Jugendliche machen mit

Die Erderwärmung ist eine Herausforderung, die globale Lösungen erfordert. Das Projekt »Welt.Klima.Challenge« setzt genau hier an: Deutsche und indische Jugendliche tauschen sich digital zu ökologischen Themen aus, setzen sich mit den Folgen des Klimawandels auseinander und erfahren, was sie dagegen tun können. 2022 nahmen 114 Schüler:innen der Klassen 7–9 und 10 Lehrer:innen an dem Projekt teil.

Digitaler Austausch zu Klimafolgen

Die Schüler:innen der Marie Kahle Gesamtschule in Bonn z. B. tauschten sich mit gleichaltrigen Jugendlichen der indischen Don Bosco School Thanjavu aus. In mehreren digitalen Sessions erzählten die Jugendlichen über ihren Schulalltag und ihre Hobbys. Später ging es um die Auswirkungen des Klimawandels im eigenen Umfeld sowie auf globaler Ebene.

Die Schüler:innen aus Indien berichteten, wie stark die Menschen in dem südindischen Bundesstaat Tamil Nadu von zunehmender Trockenheit betroffen sind. In Öko-Clubs – die vom BMZ finanziert werden – lernen die indischen Schüler:innen, wie sie im Alltag einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und Natur leisten können. Die Jungen und Mädchen pflanzen Bäume und legen für ihre Familien Hausgärten an. Die deutschen Schüler:innen sprachen über die Überflutungen des Ahrtals als ein Beispiel für die Folgen des Klimawandels.

Alle waren sich schnell einig: So darf es nicht weitergehen! Und jeder trägt Verantwortung und kann einen Beitrag leisten. Das war der Startschuss für die Klima-Challenge in Bonn und Thanjavur. Beide Schülergruppen dokumentierten ihre CO₂-Sparerfolge auf einer digitalen Pinnwand.

Handlungswissen vermitteln

»Wir haben die CO₂-Challenge konzipiert, damit die Jugendlichen aktiv werden können. So war es im Rahmen der Challenge ihre Aufgabe, möglichst viel CO₂ einzusparen«, erklärt Bildungsreferentin Friederike Worth von *Don Bosco macht Schule*. Zum Beispiel indem sie 14 Tage lang tagsüber auf ihr Handy verzichteten, nur regionales Gemüse kauften, vegan kochten oder kalt duschten. Ziel der Challenge



sei es, den Jugendlichen zu zeigen, dass sie durch ihr Handeln einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

▲ Teilnehmerin der Don Bosco Öko-Clubs in Indien

Wirkung des Projekts

Durch das Projekt haben die Schüler:innen gemerkt, dass sich ihre Lebenswelten unterscheiden, dass es aber auch viele Gemeinsamkeiten gibt. Sie haben erfahren, welche Gedanken sich Altersgenoss:innen in anderen Ländern über den Klimawandel machen, und über Klimagerechtigkeit gesprochen. Beide Gruppen haben dadurch Kompetenzen in interkultureller Kommunikation und Empathiefähigkeit entwickelt.

Das Projekt wird von Engagement Global mit Mitteln des BMZ gefördert.



MEHR INFOS:

<https://www.welt-klima-challenge.de>

VIDEO:

Schüler:innen zur Klimagerechtigkeit
<https://youtu.be/IC2GXHFU4pg>



KONTAKT:

Don Bosco macht Schule Team

info@donbosco-macht-schule.de



»Der Lauf meines Lebens« Luke Kelly läuft mit Straßenkindern in Nairobi



Sportliche Herausforderungen prägen Luke Kellys Leben. Die Challenge stellte für den Don Bosco Botschafter aber etwas Besonderes dar: 350 Kinder und Jugendliche rannten mit dem Marathon-Läufer um die Wette. Einige von ihnen waren Straßenkinder, die bei Don Bosco ein neues Zuhause gefunden haben.



**#LaufenfürStrassenkinder:
Machen Sie mit!**

In Ihrer Freizeit schnüren Sie gerne die Laufschuhe? Oder steht demnächst ein sportliches Großereignis wie ein Marathon auf dem Programm? Dann widmen Sie Ihren nächsten Lauf doch einem guten Zweck und machen Sie sich für Straßenkinder in Nairobi stark.

 **MEHR INFOS:**
www.strassenkinder.de/laufen

»Die Begeisterung, mit der die Kinder mitgelaufen sind, war unglaublich. Jungen und Mädchen jeden Alters machten mit. Das war wirklich der Lauf meines Lebens«, erzählt der 23-jährige Luke Kelly, Mitglied der Kelly Family.

Im Oktober 2022 besuchte Luke Kelly die Don Bosco Einrichtung in Nairobi. »Jeder sollte die Chance erhalten, ein würdiges Leben zu führen. Es hat mich beeindruckt und inspiriert zu sehen, wie wirksam und nah die Hilfe Don Boscos bei den Kindern ist.«

»Bei der Rehabilitation von Straßenkindern spielt Sport eine ganz besondere Rolle. Das habe ich bei den Bosco Boys erlebt«, so Luke Kelly. Wichtige Werte wie Disziplin, Durchhaltevermögen und Gemeinschaft würden den Kindern und Jugendlichen Kraft geben.

In Zukunft möchte Luke Kelly auch deutsche Jungen und Mädchen für das Laufen und die Arbeit von Don Bosco begeistern.

Schulbesuche gestartet

Gemeinsam mit Gästen aus Nairobi hat Luke im Juni 2023 seine Schulbesuche gestartet. Er besuchte insgesamt drei Schulen, darunter auch seine ehemalige Schule, das Anno Gymnasium in Siegburg.

Father Erastus Chege SDB, Direktor der Don Bosco Einrichtung in Nairobi, und der ehemalige Don Bosco Schüler Francis Mbio Omanga waren extra aus Kenia angereist, um Luke zu begleiten. Sie berichteten eindrucksvoll von der Situation von Straßenkindern in Nairobi.

Bosco Boys Nairobi

»Bosco Boys« ist eine Einrichtung der Salesianer Don Boscos in der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Zu der Einrichtung gehören ein Straßenkinderzentrum, eine Schule sowie eine Ausbildungsstätte. Insgesamt besuchen rund 2.500 Jungen und Mädchen die Don Bosco Einrichtungen in Nairobi.



KONTAKT:
Sabine Rittinger
Online Fundraising und Kommunikation
s.rittinger@donbosco-strassenkinder.de

»Gemeinsam erreichen wir mehr«

20-jähriges Jubiläum der Stiftung Iuventus Mundi

Unsere Förderer engagieren sich in vielfältiger Weise für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Dies geschieht auch in Form einer Zustiftung oder eines Stifterdarlehens bei der Don Bosco Stiftung Iuventus Mundi, mit der wir eng zusammenarbeiten. In diesem Jahr feiert die Stiftung ihr 20-jähriges Jubiläum. Zeit zurückzublicken und diesen Einsatz für junge Menschen zu würdigen.

Idee der Gemeinschaftsstiftung

Iuventus Mundi wurde 2003 durch drei Familien als Gemeinschaftsstiftung gegründet.

»In vielen Gesprächen reifte nach und nach die Idee einer Stiftungsgründung. Dabei wurde uns schnell klar, dass man gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten viel mehr erreichen kann als alleine«, erläutert uns Frau Meyer-Berhon, eine der Gründungsstifterinnen.

»Eine Stiftung wirkt langfristig und nachhaltig. Wir möchten, dass es jungen Menschen gut geht, dass sie in Würde leben können und Hilfe erfahren. Durch die Stiftung können wir auch über unseren Tod hinaus Gutes tun«, führt Frau Meyer-Berhorn fort.

Gemeinsam mehr erreichen

Seit der Gründung konnte dank zahlreicher kleinerer und größerer Zustiftungen das Stiftungskapital von 110.000 Euro auf 4,8 Millionen Euro erhöht werden. Aus den Erträgen der Stiftung wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Hilfsprojekte mit mehr als einer Million Euro unterstützt. Hierzu zählen etwa Hilfsprojekte für Straßenkinder in Madagaskar, Bildungsprojekte in Pakistan und Zugang zur beruflicher Bildung für junge Menschen auf Haiti.

So wirkt eine Stiftung

Für viele Förderer bei Iuventus Mundi ist der langfristige Aspekt wichtig, denn eine Zustiftung wirkt dauerhaft. Die Hilfsprojekte werden Jahr für Jahr aus den Zinserträgen gefördert, das Stiftungskapital bleibt jedoch erhalten. Auch steuerlich kann sich eine Zustiftung positiv auswirken, sie wird in der Steuererklärung des Gebers in erhöhter Form berücksichtigt.



▲ Die Don Bosco Stiftung Iuventus Mundi hilft, z. B. Straßenkinder in Madagaskar.

Mit Stifterdarlehen helfen

Viele Förderer von Iuventus Mundi entscheiden sich für ein Stifterdarlehen, eine »Zustiftung auf Zeit«. Ein Geldbetrag ab 5.000 Euro wird an die Stiftung übertragen, kann aber jederzeit mit einer Frist von drei Monaten zurückgefordert werden. Die Gelder werden – abgesichert mit einer Bankbürgschaft – angelegt und aus den Zinserträgen werden dann Hilfsmaßnahmen gefördert. Der Geber hat die Sicherheit, bei Bedarf wieder zeitnah über die Mittel verfügen zu können. Ein zusätzlicher Vorteil ist: Durch die Gemeinnützigkeit der Stiftung fallen keine Steuern auf die Zinserträge an, sie dienen ausschließlich dem guten Zweck.

»Dass aus der Stiftung in 20 Jahren dank vieler weiterer Zustiftungen ein so großes Hilfsprojekt geworden ist, macht uns froh und dankbar!«, schließt Frau Meyer-Berhorn.

Wir gratulieren sehr herzlich zum Jubiläum und wünschen der Stiftung Iuventus Mundi weiterhin viel Erfolg.



KONTAKT:
Angelika Müller
Engagement-Beraterin
a.mueller@donbosco-engagement.de

Bei Fragen zum Thema Zustiftung, Stifterdarlehen oder Gründung einer Stiftung können Sie sich gern an uns wenden.



MEHR INFOS:

www.donboscomission.de/foerdern-und-stiften

Don Bosco Mission Bonn in Zahlen

Bilanz zum 31. 12. 2022

AKTIVA	31. 12. 2021	31. 12. 2022
Anlagevermögen	139.010,25 €	85.213,25 €
Vorräte	4.545,55 €	4.917,84 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.052.930,69 €	2.224.156,60 €
Wertpapiere	2.538.721,27 €	2.233.934,94 €
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	3.450.407,18 €	3.500.386,85 €
Rechnungsabgrenzungsposten	16.097,30 €	36.523,42 €
Summe Aktiva	7.201.712,24 €	8.085.132,90 €

PASSIVA	31. 12. 2021	31. 12. 2022
Reinvermögen (einschließlich Bilanzgewinn/-verlust)	1.257.075,57 €	1.398.650,50 €
zweckgebundene Rücklagen	1.489.712,46 €	1.474.194,74 €
Rückstellungen	85.013,48 €	91.094,82 €
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	48.518,00 €	80.017,65 €
Verbindlichkeiten aus Projektmitteln	4.273.596,98 €	4.946.457,22 €
sonstige Verbindlichkeiten	41.315,75 €	90.397,97 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.480,00 €	4.320,00 €
Summa Passiva	7.201.712,24 €	8.085.132,90 €

SO SETZEN WIR DIE SPENDEN EIN

2022* **Programmausgaben 11.904.595 €**

Personalkosten 762.738 €
Sachkosten 11.141.857 €

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 1.173.253 €

Personalkosten 455.094 €
Sachkosten 718.159 €

Verwaltung 786.625 €

Personalkosten 602.544 €
Sachkosten 184.081 €

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 308.434 €

2021* **Programmausgaben 11.277.180 €**

Personalkosten 753.883 €
Sachkosten 10.523.297 €

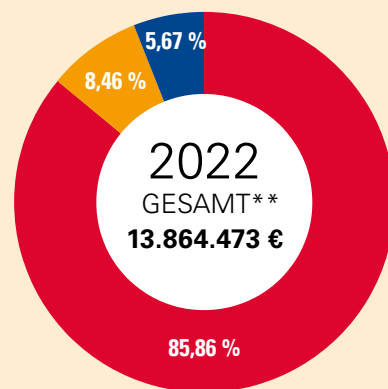
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 1.116.396 €

Personalkosten 432.296 €
Sachkosten 684.100 €

Verwaltung 801.578 €

Personalkosten 571.123 €
Sachkosten 230.455 €

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 6.750 €



** Ohne Vermögensverwaltung und wirtschaftl. Geschäftsbetrieb

* Die Zahlen sind vom DZI noch nicht final geprüft.

Gewinn- und Verlustrechnung 2022

ERTRÄGE	2021	2022
Zuwendungen öffentliche Hand	204.959,23 €	121.391,65 €
Geldspenden gemeinnützige/kirchliche Zwecke	4.762.078,10 €	5.197.310,06 €
Sachspenden	21.467,80 €	0,00 €
Bußgelder	500,00 €	700,00 €
erhaltene Messstipendien	34.644,50 €	41.325,00 €
Erbschaften und Vermächtnisse	655.162,11 €	847.084,81 €
Zuschüsse des Trägers	12.000,00 €	14.807,00 €
Zuwendungen Don Bosco Mondo	1.904.779,42 €	2.223.522,95 €
Zuwendungen anderer Organisationen	5.803.817,06 €	5.751.256,16 €
• davon <i>luventus Mundi</i> *	78.114,00 €	56.350,00 €
• davon <i>Don Bosco Stiftung</i> *	20.400,00 €	8.318,30 €
sonstige Erträge	39.671,23 €	50.733,72 €
Zinsen und ähnliche Erträge	49.895,08 €	50.832,39 €
Summe der Erträge	13.488.974,53 €	14.298.963,74 €

* verbundene Stiftungen

AUFWENDUNGEN	2021	2022
Personalaufwand	-1.757.302,71 €	-1.820.375,93 €
Förderung Projektmaßnahmen**	-10.170.012,89 €	-10.483.132,61 €
Sachaufwendungen	-1.190.867,35 €	-1.497.900,38 €
Abschreibungen	-83.720,99 €	-371.497,61 €
Summe der Aufwendungen	-13.201.903,94 €	-14.172.906,53 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	287.070,59 €	126.057,21 €
Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	0,00 €	0,00 €
Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen	732.672,66 €	15.517,72 €
Bilanzergebnis	1.019.743,25 €	141.574,93 €

DZI-Kostenbereiche [€]

	Programm- ausgaben	Werbung u. Öffentlich.	Verwaltung	Vermögens- verwaltung	Summe
Personalaufwand	-762.737,52 €	-455.093,98 €	-602.544,43 €	0,00 €	-1.820.375,93 €
Förderung Projektmaßnahmen**	-10.483.132,61 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-10.483.132,61 €
Sachaufwendungen	-630.951,35 €	-701.588,36 €	-162.140,32 €	-3.220,35 €	-1.497.900,38 €
Abschreibungen	-27.773,12 €	-16.571,08 €	-21.940,10 €	-305.213,31 €	-371.497,61 €
Summe der Aufwendungen	-11.904.594,60 €	-1.173.253,42 €	-786.624,85 €	-308.433,66 €	-14.172.906,53 €

** Erläuterung: Unter Projektförderung wird die Bewilligung und Zuordnung von Mitteln aus freien und zweckgebundenen Zuwendungen zu bestimmten Maßnahmen verstanden (in der Bilanz: Zuführung zu Verbindlichkeiten). Im Jahr 2022 wurden aus den erhaltenen Mitteln insgesamt 9.810.272,37 € an die Projekte weitergeleitet. Zusätzlich wurden 672.860,24 € in die »Verbindlichkeiten aus Projektmitteln« eingestellt, da sie noch nicht zum Abfluss kamen. Die Förderzwecke der Jugendhilfe und Bildung werden auch verwirklicht durch direkte Ausgaben (s. Sachaufwendungen). Die Verwendung für die einzelnen DZI-Kostenbereiche ergibt sich aus der obigen Tabelle.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Don Bosco Mission finanziert sich im Wesentlichen aus Spenden und Zuwendungen von Organisationen. Öffentliche Mittel erhält Don Bosco Mission für das Freiwilligenprogramm »Don Bosco Volunteers« und einzelne Bildungsaktivitäten. Don Bosco Mission erhält keine Kirchensteuermittel.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgten nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter Beachtung der Grundsätze der kaufmännischen Vorsicht.

Die Aktivierung des Anlagevermögens wurde zu Anschaffungskosten vorgenommen. Abnutzbare Anlagen werden planmäßig linear, ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend, abgeschrieben. Anlagegüter, deren Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer bis zu € 800,00 betragen, werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Ausfallrisiken in Form einer Einzelwertberichtigung wurden im Berichtsjahr für eine Forderungsposition berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die liquiden Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das Reinvermögen ist zum Nennwert bilanziert. Rücklagen werden entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages der voraussichtlichen Verpflichtungen bzw. der zu erwartenden Aufwendungen angesetzt. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert. Sämtliche Verbind-

lichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig. Entsprechend wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Die IDW-Stellungnahme »Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen« (IDW RS HFA 21) wird hinsichtlich des Spendenzuflusses nicht angewendet. Spenden und Zuwendungen werden ertragswirksam erfasst (Zuflussprinzip). Spenden ohne Rückzahlungsverpflichtung werden im Jahresabschluss, sofern sie nicht im Haushaltsjahr verwendet oder für eine konkrete Maßnahme bewilligt wurden, in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt. Zweckgebundene Zuwendungen und bereits bewilligte Mittel werden den Verbindlichkeiten zugeführt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den Forderungen gegenüber anderen Niederlassungen und Teilbereichen der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos in Höhe von € 1.870.283,89 (Vj. € 929.923,37) sind € 1.045.860,48 (Vj. € 60.561,12) innerhalb eines Jahres fällig. Von diesen Forderungen sind € 869.362,25 (Vj. € 913.597,31) ein langfristiges, marktüblich verzinstes Darlehen und € 1.000.000,00 (Vj. € 0,00) Finanzmittel, die in das Cash-Pooling der Deutschen Provinz geflossen sind.

Das Reinvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um den Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von € 1.019.743,25 und beträgt zum Bilanzstichtag € 1.257.075,57.

Die zweckgebundenen Rücklagen für projektbezogene Mittel verminderten sich im Berichtsjahr um € 15.517,72 auf € 514.194,74. Die Projektrücklage wurde für geplante, aber noch nicht zugesagte Projekte als zweckgebundene Rücklage gebildet. Die Bildung der Rücklage erfolgt auf der Grundlage der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung »Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen« (IDW RS HFA 21).

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um € 6.081,34. Dies ist bedingt durch eine leicht höhere Rückstellung für Verpflichtungen aus Resturlaub und Mehrarbeit.

Unter den Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln werden entsprechend der Vorgabe des IDW RS HFA 21 erhaltene – noch nicht verbrauchte – zweckgebundene Spenden ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Missionsspenden mit Zweckbindung zum 31.12.2022 von € 2.133.941,41 auf € 2.540.192,84. Der Missionsfonds stieg leicht von € 2.103.900,57 auf € 2.388.918,38.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind unbesichert und haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Verbindlichkeiten beinhalten solche gegenüber anderen Niederlassungen und Teilbereichen der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos in Höhe von € 18.372,31 (Vj. € 7.005,12). Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen die Don Bosco Medien GmbH, München, mit € 38.059,99 (Vj. € 2.060,47). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt € 33.965,67 (Vj. € 32.250,16) und enthalten Steuerverpflichtungen von € 23.329,04 (Vj. € 23.069,28).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr wurden Spenden und ähnliche Erträge in Höhe von € 14.019.873,98 (Vj. € 13.147.804,49) vereinnahmt. Davon entfielen € 5.197.310,06 auf Geldspenden für gemeinnützige und kirchliche Zwecke (Vj. € 4.762.078,10) und € 5.751.256,16 auf Zuwendungen anderer Organisationen (Vj. € 5.803.817,06). Zusätzlich wurden Zuwendungen von Don Bosco Mondo e.V. in Höhe von € 2.223.522,95 eingenommen (Vj. € 1.904.779,42). Erbschaften und Vermächtnisse machten € 847.084,81 (Vj. € 655.162,11) aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen auf € 106.865,72 (Vj. € 86.315,73). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Tickets und Sponsoringlösungen im Rahmen der Veranstaltung Beethoven Moves!.

Die ordentlichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2022 stiegen von insgesamt € 13.201.903,94 auf € 14.172.906,53. Vom Personalaufwand entfallen im Berichts-

jahr € 1.434.392,05 (Vj. € 1.378.765,02) auf Löhne und Gehälter sowie € 385.983,88 (Vj. € 378.537,69) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 101.033,30 (Vj. € 99.828,81). Die Aufwendungen aus der Zuführung von Missionsspenden zu Verbindlichkeiten beinhalten die Weiterleitung von Projektmitteln in Höhe € 9.810.272,37. Die Verbindlichkeiten wurden um € 672.860,24 erhöht. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge entfallen in Höhe von € 1.221,92 (Vj. € 46,49) auf Guthabenzinsen von Banken und in Höhe von € 35.998,53 (Vj. € 35.540,89) auf Ertragsgutschriften von Wertpapieren. Zudem wurden € 13.614,94 (Vj. € 14.307,70) Zinserträge aus dem intern vergebenen Darlehen generiert.

Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Im Berichtsjahr waren zum Stichtag nach Köpfen durchschnittlich 36 Mitarbeiter (Vj. 37) angestellt. Dies entspricht 24,7 Vollzeitkräften im Gesamtjahr (Vj. 24,6) bzw. 24,8 Vollzeitkräften zum Stichtag (Vj. 24,5). Zudem war im Berichtsjahr ein Ordensangehöriger (Vj. 1) über eine interne Gestellung beschäftigt.

Lagebericht 2022 – Stabile Basis erlaubt Zuversicht und Optimismus

Wirtschaftliche Situation

Erneut hat sich die wirtschaftliche Situation trotz schwieriger Rahmenbedingungen positiv entwickelt. Das Jahres-Umsatzziel von 10,9 Millionen € wurde mit insgesamt 14,3 Millionen € um 3,4 Millionen € übertroffen. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation in Deutschland mit steigenden Energiepreisen und hoher Inflation haben die Deutschen im vergangenen Jahr weiterhin viel Geld gespendet, vor allem für Geflüchtete aus der Ukraine. Auch Don Bosco Mission Bonn hatte für die Ukraine-Hilfe hohe Spenden zu verzeichnen.

Auf der Kostenseite machte sich die Inflation im vergangenen Jahr noch nicht bemerkbar. Dennoch stiegen die Sachkosten um € 307.033. Zum einen wurden wieder vermehrt Reisen in die Projekte durchgeführt und ein Jahrgang von jungen Freiwilligen konnte

im Rahmen des Freiwilligendienstes in Projekte entsendet werden. Zum anderen entstanden Kosten durch das Projekt »Beethoven Moves!«, das nach coronabedingter Verschiebung in 2022 umgesetzt werden konnte. So schloss Don Bosco Mission das Jahr mit einem Bilanzgewinn in Höhe von € 141.575 ab.

Unsere Auslandsarbeit

Die Projektförderung hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Don Bosco Mission Bonn hat 2022 insgesamt 276 Projekte gefördert und dafür Mittel in Höhe von 10,47 Mio. € (Vj. 9,44 Mio. €) bereitgestellt.

Unsere Inlandsarbeit

Die Bildungsabteilung hat in 2022 eine Förderzusage von Engagement Global erhalten: Mit dem Projekt »Welt.Klima.Challenge« werden Schüler:innen für das Thema Klimagerechtigkeit sensibilisiert. Dies erfolgte mit interaktiven, erlebnisorientierten und praktischen Methoden. Zielgruppe sind die Klassenstufen 8–10 aller Schulformen im Raum Bonn/Rhein-Sieg/Köln.

Das Projekt »Beethoven Moves!«, das unsere Auslandsarbeit mit unserer Bildungsarbeit im Inland verbindet, konnte im Sommer nach zweijähriger Verschiebung stattfinden. Jugendliche aus Kolumbien bereiteten sich zusammen mit jungen Menschen aus Bonn und Bochum in einem Begegnungscamp auf die Aufführung mit dem Beethoven Orchester Bonn vor. Die Veranstaltung mit Tanz, Gesang und Interpretation von Beethovens Fünfter fand in insgesamt drei Aufführungen im September in Bonn statt.

Fazit

»Zeitenwende« ist der prägende Begriff für das Jahr 2022. Politisch, wirtschaftlich und gesamtgesellschaftlich gab es Umbrüche und tiefgreifende Veränderungen. Don Bosco Mission hat das Jahr trotz dieser Herausforderungen gut gemeistert. Mehr noch: Wir nutzen die externen Impulse für den andauernden internen Transformationsprozess und reagieren auf Veränderungen am Spenden- und Arbeitsmarkt. Diese Flexibilität ergänzt die in den letzten Jahren gewonnene Stabilität der Finanz- und Vermögenslage und erlaubt einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft.

Ausblick 2023 – Gemeinsam verlässlicher Partner bleiben

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Haushaltsplan für 2023 wurde konservativ mit Erträgen von 9,4 Mio. € geplant und liegt damit um 34 % unter den in 2022 erzielten Erträgen. Die originäre Budgetplanung wurde erneut ohne Einnahme aus Nothilfen, jedoch unter Annahme von Erträgen aus testamentarischen Verfügungen geplant. Grundsätzlich besteht Unsicherheit, welche Auswirkungen die aktuelle wirtschaftliche Gesamtlage auf die Spendenbereitschaft vor allem unserer Privatspender haben wird. Dem wurde im Rahmen der Haushaltsplanung mit einem Risikoabschlag auf die geplanten Privatspendereinnahmen Rechnung getragen.

Haushalt 2023

ERTRÄGE	2023
Zuwendungen öffentliche Hand	208.886 €
Geldspenden gemeinn./kirchl. Zwecke	3.764.464 €
Erbschaften und Vermächtnisse	300.000 €
Zuwendungen Don Bosco Mondo	1.300.000 €
Zuwendungen anderer Organisationen	3.713.075 €
sonstige Erträge	72.725 €
Zinsen und ähnliche Erträge	42.911 €
Summe der Erträge	9.402.061 €
AUFWENDUNGEN	2023
Personalaufwand	-2.128.772 €
Förderung Projektmaßnahmen	-5.919.091 €
Sachaufwendungen	-1.265.597 €
Abschreibungen	-85.538 €
Summe der Aufwendungen	-9.398.998 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.063 €

Risiken planvoll begegnen

Durch den Anstieg der Kosten – bei gleichzeitiger Unsicherheit in der Entwicklung der Einnahmen – besteht mittelfristig ein Finanzierungsrisiko. Dem wird begegnet, indem rechtzeitig in Zukunftsthemen investiert wird, um Prozesse effizienter zu gestalten und Erträge zu steigern.

In die Zukunft investieren

Es lohnt sich, die entsprechenden Mittel in die Hand zu nehmen, um qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu binden. Dabei gilt es auch mit der zunehmenden Digitalisierung Schritt zu halten, indem für die passende Ausstattung und den Ausbau von Know-how gesorgt wird. Die aktuell stabile finanzielle Lage ermöglicht es, den Risiken planvoll zu begegnen. Ein Lösungsansatz ist die intensivere Arbeit in Kooperationen und Netzwerken, um gemeinsam Ressourcen zu nutzen. Priorität hat für Don Bosco Mission dabei weiterhin die Kooperation mit der Schwesterorganisation Don Bosco Mondo. Am Don Bosco Campus in Bonn stellen sich beide Entitäten gemeinsam stärker auf. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bleiben dabei auch in Zukunft die Schlüsselkompetenzen, um verlässlicher Partner für junge Menschen in Not zu bleiben.

So sind wir überzeugt, dass wir mit der Stärke in Gemeinschaft, zusammen mit unseren Gebern, Spendern und Engagierten, auch weiterhin erfolgreich einen Beitrag zur Umsetzung des Auftrags von Johannes Bosco leisten werden, um jungen Menschen weltweit zu einem selbstbestimmten Leben zu verhelfen.

Vergütungsstruktur hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für Don Bosco Mission als rechtlich unselbstständige Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos K. d. ö. R. gelten die Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR-Caritas). Das Bruttoeinkommen der hauptamtlichen Mitarbeitenden gliedern sich wie folgt:

- Leitungspersonen inkl. Geschäftsführung 54.000–101.000 €
- Referent:innen 42.941–76.000 €
- Sachbearbeiter:innen 32.000–49.000 €

Nicht enthalten sind die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung.

Eine separate Veröffentlichung der Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt, da sich daraus Rückschlüsse auf die Höhe der Vergütung einzelner Personen ergeben.

Ehrenamtliche Gremienarbeit

Die Mitglieder aller Gremien (einschließlich des Provinzialrates) sind ausschließlich unentgeltlich im Rahmen der Ordensmitgliedschaft oder im Ehrenamt tätig.

Unsere Gremien

Don Bosco Mission Bonn ist eine Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. Der Provinzial ist der gesetzliche Vertreter des Trägers. Er wird unterstützt vom Provinzialrat. Neben dem Provinzialrat gibt es einen Beirat und ein besonderes Aufsichtsgremium.

Leitungsteam

Der Geschäftsführer ist im Rahmen seiner Vollmacht verantwortlich für die Führung der Geschäfte und die Leitung der Einrichtung. Die Leitungsaufgabe wird ihm vom Provinzial und seinem Rat übertragen. Ihm steht ein Leitungsteam zur Seite. Dem Leitungsteam gehören neben dem Einrichtungsleiter und dem Missionsprokurator auch die Abteilungsleiter an. Das Leitungsteam berät den Geschäftsführer in strategischen und operativen Fragen. Die Mitglieder sind hauptamtlich tätig.

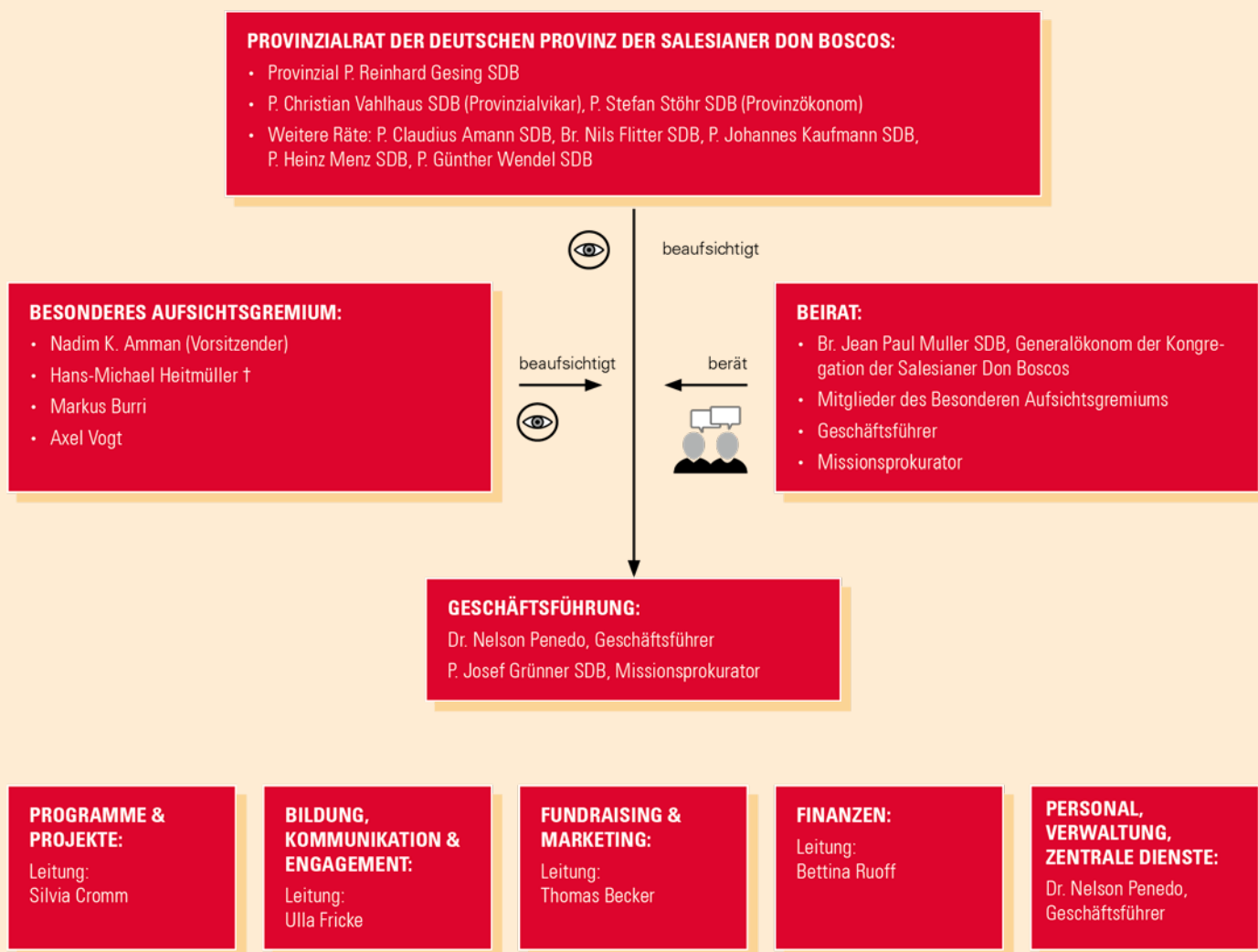
Provinzialrat

Der Provinzial ist der gesetzliche Vertreter des Trägers. Er wird unterstützt vom Provinzialrat. Zu den Aufgaben des Provinzialrats gehören die Beaufsichtigung, Kontrolle und Genehmigung aller Geschäftsbereiche von Don Bosco Mission Bonn. Ihm obliegen insbesondere die Prüfung und Genehmigung der Haushalts- und Geschäftsplanung sowie des Jahresabschlusses. Im Sinne des DZI nimmt der Provinzialrat die Aufgaben eines Aufsichtsorgans wahr. Die Provinzialräte werden für eine Amtszeit von drei Jahren durch den Generalobern auf Vorschlag des Provinzials nach einer Befragung der Mitbrüder der Deutschen Provinz berufen.

Beirat

Der Beirat berät Don Bosco Mission Bonn bei der Umsetzung seiner Aufgaben. Er trägt insbesondere mit Sorge um das salesianische Profil und die Schwerpunktsetzung in der inhaltlichen Arbeit und der Öffentlichkeitsarbeit.

Organisationsstruktur



Der Beirat fördert und stärkt die Vernetzung von Don Bosco Mission Bonn in Kirche und Gesellschaft. Er berät die Einrichtung bei der strategischen Planung und Entwicklung. Der Beirat wird vom Generalobern der Salesianer Don Boscos für die Dauer von drei Jahren berufen. Der Generaloberne ernennt den Vorsitzenden/die Vorsitzende und den stellvertretenden Vorsitzenden/die stellvertretende Vorsitzende. Der Beirat setzt sich aus mindestens fünf Personen zusammen: dem Provinzial der Deutschen Provinz, dem Generalökonom der Kongregation der SDB und drei weiteren Mitgliedern. Ebenfalls gehören dem Beirat der Geschäftsführer sowie der Missionsprokurator der Don Bosco Mission an.

Besonderes Aufsichtsgremium

Das Besondere Aufsichtsgremium überwacht in Ergänzung zum Provinzialrat die Einhaltung der externen und internen Vorgaben durch die Einrichtungsleitung. Zu seinen Aufgaben gehören die Prüfung und Annahme des Haushaltsplans und des Jahresabschlusses. Darüber hinaus genehmigt das Besondere Aufsichtsgremium die von der Einrichtung erlassenen Richtlinien. Die Mitglieder des Aufsichtsgremiums werden durch den Provinzialrat für einen Zeitraum von drei Jahren ernannt. Mindestens drei der Mitglieder unterstehen zivil- und ordensrechtlich nicht der Weisung der Ordens- bzw. Einrichtungsleitung.

Unser Besonderes Aufsichtsgremium



Nadim K. Amman
(Vorsitzender)



Hans-Michael Heitmüller †



Markus Burri



Axel Vogt

Wir trauern um unser langjähriges Gremienmitglied Hans-Michael Heitmüller. Am 24. Dezember 2022 verstarb er im Alter von 78 Jahren in Bonn. In all den Jahren engagierte er sich mit Begeisterung für das Anliegen Don Boscos: Jungen Menschen am Rande der Gesellschaft neue Perspektiven zu eröffnen.

Einbindung Don Bosco Mission

Die Don Bosco Mission ist eine von vier internationalen Missionsprokuren als Koordinierungsstelle für die weltweiten Hilfsprojekte der Salesianer Don Boscos. Außer in Bonn existieren weitere Koordinationszentren in Madrid, Turin, Rom und New Rochelle (USA). Die Tätigkeiten der Missionsprokur werden in Absprache und im Einklang mit dem Provinzial der Deutschen Provinz durchgeführt. Eine Abstimmung zwischen den internationalen Missionsprokuren findet in regelmäßigen Abständen statt.

Ziele und Strategie

Als kirchliche und gemeinnützige Einrichtung ist unsere Strategie auf die Erfüllung unserer Mission und Vision ausgerichtet. Als Missionsprokur haben wir die ideelle, finanzielle und personelle Unterstützung der salesianische Mission zum Auftrag, den wir erfüllen, indem wir

- durch finanzielle Förderung, Projektentwicklung und Partnerberatung die soziale, pädagogische und pastorale Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche im Ausland unterstützen,
- in Deutschland für das Engagement zugunsten junger Menschen in Not werben,

- in Deutschland eine Gemeinschaft von Förderern aufbauen und sie stärken,
- in der deutschen Öffentlichkeit Stimme für junge Menschen in Risikolagen, insbesondere für Straßenkinder, sind,
- junge Freiwillige in Deutschland durch ganzheitliche pädagogische Angebote zur aktiven Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche befähigen,
- pädagogische und jugendpastorale Materialien und Medien zur Verbreitung des weltkirchlichen Anliegens Don Boscos in Kirche und Gesellschaft erstellen und verbreiten und
- die Strukturen der Salesianer Don Boscos in den Projektländern stärken – z. B. durch Qualifizierung, Aus- und Fortbildung der Ordensangehörigen und der Mitarbeitenden.

Auch im Berichtsjahr war unsere Arbeit programmatisch auf »Profilschärfung und Wirkungsorientierung« ausgerichtet, und zwar mit den vier Kernthemen:

1. Entwicklung und Stärkung einer aktiven Werte- und Engagementgemeinschaft,
2. Positionierung als Anwalt für Jugendliche in Risikolagen,
3. Steigerung der Wirkung unserer Arbeit sowie
4. verlässliche Mittelbeschaffung.



Seit 2013 wird Don Bosco Mission Bonn das DZI-Spendensiegel zuerkannt und nach jährlicher Prüfung verlängert.

Spendenwerbung + DZI

Ohne die Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender können wir in unseren Anstrengungen zugunsten benachteiligter junger Menschen nichts erreichen. Wir informieren daher regelmäßig unsere jetzigen und zukünftigen Spender, Stifter, Kooperationspartner, Schüler, Volontäre und Ehrenamtliche über unsere Arbeit. Dabei kommen unterschiedliche Materialien zum Einsatz, wie unser Spendermagazin, Newsletter zu verschiedenen Themen, persönliche Informations-, Dank- und Spendenbriefe. Wir werben aber auch auf Veranstaltungen, mit Zeitungsbeilagen, auf Messen oder durch besondere Aktionsformen für ein Engagement mit uns zugunsten der Jugend dieser Welt. Seit einigen Jahren bietet Don Bosco Mission Bonn zudem Patenschaften an. Die Don Bosco Kinderpatenschaft unterstützt nicht nur isoliert das Kind. Sie stärkt die ganze Familie und das Gemein-

wesen, indem sie das Projekt als Ganzes und sein Umfeld fördert. Um neue Spender und Unterstützer zu gewinnen, gehen wir dabei immer wieder neue Wege. Dabei kommt dem digitalen Raum in Zukunft mehr und mehr Bedeutung zu.

Bei einigen Werbemaßnahmen werden wir durch externe Agenturen unterstützt. Hierzu zählen im Wesentlichen: Don Bosco Medien GmbH, München; WWS Werbeagentur Schuberth GmbH, Köln; Fundraising Profile GmbH, Köln; AZ Direct GmbH, Gütersloh; St. Benno Verlag, Leipzig; Eulenblick Kommunikation und Werbung, Münster; Wolanski GmbH, Bonn.

In keinem Fall zahlen wir dabei erfolgsabhängige Vergütungen für die Durchführung von Spendenmaßnahmen. In der Neuspendergewinnung führen wir keine Telefon-, E-Mail- oder Haustürwerbung durch.

Transparenz + Kontrolle

Transparenz ist oberstes Gebot

Das Vertrauen unserer Spenderinnen und Spender verpflichtet uns zu einem gewissenhaften, sorgsamem und wirkungsvollem Einsatz unserer Finanzmittel. Buchführung und Rechnungslegung erfolgen nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen unter Beachtung der gültigen Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sowie der Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Das DZI hat uns das Spendensiegel erstmalig im Jahr 2013 verliehen und stuft unsere Werbe- und Verwaltungskosten als angemessen ein. Wir haben uns freiwillig dazu verpflichtet, folgende Richtlinien und Codizes zu beachten:

- DZI Spenden-Siegel-Leitlinien
- VENRO-Kodex zu Kinderrechten
- VENRO-Kodex für entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit

Um die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Wirksamkeit unserer Arbeit sicherzustellen, existieren etliche Richtlinien, in denen u. a. Zeichnungsberechtigungen und Beschaffungsbefugnisse definiert sind. Das durchgängige Vier-Augen-Prinzip ist ein wesentliches Element zur Bekämpfung von Betrug und Korruption in der Programmarbeit und in der eigenen Verwaltung von Don Bosco Mission. In weiteren eigenen Richtlinien sind geregelt: die Akquise von Finanzmitteln in der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, die Zusammenarbeit mit Projektpartnern, Kinder-Jugend- und Mitarbeiterschutz, Dienstreisen, Datenschutz, Nutzung ITK und Social Media.

Interne und externe Prüfungen

Durch das Projektcontrolling, die Prüfung von Zwischen- und Abschlussberichten und teilweise die Auditierung von Projektabrechnungen wird die korrekte Umsetzung der Projekte überwacht. Ebenso wichtiger Baustein sind

regelmäßige Projektbesuche, ggfs. in Kooperation mit Netzwerkpartnern.

Die jährliche externe Wirtschaftsprüfung umfasst die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des nach den Grundsätzen des HGB aufgestellten Jahresabschlusses inklusive Anhang und Lagebericht sowie die Einhaltung der Spendensiegelkriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Gemäß den Prüfungsrichtlinien für die Jahresabschlussprüfung von kirchlichen Einrichtungen wurde der Prüfungsauftrag erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Unser Jahresabschluss für das Jahr 2022 wurde von der Kanzlei Mosig aus München geprüft und am 18. 5. 2023 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Teil der Qualitätssicherung ist ein Beschwerdemanagement über eine unabhängige Ombudsperson. Sie unterstützt Don Bosco Mission Bonn bei der Verwirklichung ihrer Ziele, insbesondere bei der Einhaltung und Förderung der Kinder- und Menschenrechte, der Vermeidung und Bekämpfung von Korruption, der Befolgung der eigenen Qualitätskriterien sowie der Beachtung der gesetzlichen Vorgaben. Im Rahmen einer Beschwerdeführung kann sich jede Person an unsere Ombudsperson, Herrn Dr. Janko Jochimsen, wenden.

Kinder- und Jugend- und Mitarbeiter:innenschutz

Als kirchliche Organisation, die sich für benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt, ist uns ein proaktiver Kinder- und Jugendschutz überaus wichtig. Für uns maßgebend ist das Schutzkonzept der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, das auf transparente, nachvollziehbare, kontrollierbare und evaluierbare Strukturen und Prozesse zur Prävention von Gewalt und sexualisierter Gewalt abzielt und dabei auch den Mitarbeiter:innenschutz einschließt. Das jährliche mit einer eigens eingerichteten Kommission evaluierte Konzept definiert sowohl auf Ebene des Trägers (Provinz) als auch auf Ebene der Einrichtung (Don Bosco Mission) spezifische Elemente, um eine Kultur der Achtsamkeit, der Assistenz und des Empowerments zu verankern.

Neben der strukturellen Einrichtung von Schutz- und Präventionsbeauftragten ist v. a.

das trägerbezogene und einrichtungsspezifische Beschwerdemanagement hervorzuheben. Die Schutzbeauftragten bilden gemeinsam mit der Einrichtungsleitung das Team zur kollegialen Beratung zur Risikoeinschätzung. Weitere Elemente sind regelmäßige Risikoanalysen, standardisiertes Fallmanagement, Entwicklung spezifischer Konzepte (z. B. gegen sexuelle Belästigung und Mobbing) und Integration des Themas in die Personalentwicklung.

Unser Schutzkonzept wird in Fachkreisen als vorbildlich bewertet. Mit Blick auf Jugendeinrichtungen im Ausland, die über knappe finanzielle und personelle Ressourcen verfügen oder in gewaltgeprägten Kultursettings arbeiten, sehen wir noch Handlungsbedarf. Wir wollen unsere Partner unterstützen, angemessene Normen, Strukturen und Prozesse zu entwickeln und die präventivpädagogischen Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden weiterzuentwickeln.



Melanie Mörmel

Schutzbeauftragte für Kinder, Jugendliche und Mitarbeitende, Vorstandsmitglied von ECPAT

safeguarding@donboscomission.de

Information zu Datenerhebung und -verarbeitung

Don Bosco Mission Bonn, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn erhebt und verarbeitet auf Grundlage von Interessenabwägungen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DS-GVO anlässlich einer getätigten Spende, einer Informationsanforderung oder eines anderen Geschäftsvorganges folgende Daten: Ihre Adress- und Kontaktdaten, zusätzliche Selektionskriterien, Ihre Spendendaten, Informationen zu den von Ihnen geäußerten Förderinteressen sowie Angaben zur besseren Kontaktpflege (z. B. Erreichbarkeit). Zweck der Datenerhebung und -verarbeitung ist es, Ihnen eine Zuwendungsbestätigung ausstellen zu können, Sie für Rückfragen kontaktieren zu können oder Ihnen Informationen über unsere gemeinnützige Arbeit zusenden zu können. Sie können der künftigen Verwendung Ihrer Daten zu diesen Zwecken jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz bei Don Bosco Mission Bonn erhalten Sie unter der angegebenen Postanschrift oder auf der Internetseite unter www.donboscomission.de/datenschutz/. Über diese Wege erreichen Sie auch den Datenschutzbeauftragten.

Widerspruchsrecht

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie berechtigt sind, der Nutzung Ihrer Daten zu Werbezwecken (hier Informationen über die Projektarbeit und Spendenaufrufe per Post) zu widersprechen. Der Widerspruch ist zu richten an die Don Bosco Mission Bonn, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, info@donboscomission.de, 0228-53965-20. Nach Ihrem Widerruf werden Ihre Daten nicht mehr zu Werbezwecken von uns genutzt. Wir versichern Ihnen, dass wir Ihre Daten nur für satzungsgemäße Zwecke und datenschutzkonform verarbeiten. Gerne unterrichten wir Sie weiterhin über unsere Arbeit und über die Verwendung Ihrer getätigten Spenden. Vielen Dank für Ihre Verbundenheit.

DON BOSCO
volunteers



Argentinien, Indien und Ruanda –

Don Bosco Volunteers verabschiedet

16 junge Menschen im Alter von 18 bis 22 Jahren werden ihren Freiwilligendienst 2023/24 im Ausland absolvieren. Im Juli wurden sie von Bonn aus entsendet. Wir wünschen ihnen viel Glück und eine spannende Zeit!

www.volunteers.de



DON BOSCO
MISSION BONN

Don Bosco Mission Bonn • Sträßchensweg 3 • 53113 Bonn • Deutschland
Tel. +49(0)228/539 65-20 • Fax +49(0)228/539 65-65 • info@donboscomission.de

www.donboscomission.de

Spendenkonto Don Bosco Mission Bonn • IBAN DE92 3706 0193 0022 3780 15 •
BIC GENODED1PAX • Pax-Bank Köln • Stichwort: Jahresbericht

